Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 27

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frit Riesen von Worb, konnte mit größer Freude ungefähr hundert Kollegen den Willkommensgruß entbieten. Ganz besonders verdankt er die Anwesenheit bes bernischen Baudirektors, Herrn Regierungsrat Bösiger.

Als erfter Referent sprach Ingenieur Linder, Berbandsfefretar ber Stadt Bern, fiber die Berbandstätig-Die ftadtbernische Settion tann als alteftes Glied bes Berbandes auf einen 40jährigen Beftand jurud. ichauen, eine Beit unabläffigen, gaben Ringens ber Berufssoltdarität gegen Eigenbrodelet und Außenseitertum Diefe unverdroffene Arbeit hat wohl schon herrliche Früchte gezeitigt, wie die gute bernische Submiffionsverordnung, ift aber noch lange nicht am Biel angelangt. Neben der lückenlosen Organisation der Baumeifterschaft im ganzen Lande fieht heute namentlich die Regelung des Konkurrenzwesens und damit eine würdigere Füh: rung des Konkurrenzkampfes zur Sprache. Es muß möglich werben, eine tantonale Rontroll- und Berechnungsftelle zu schaffen und die Anmeldepflicht der Devise einzuführen. Unbedingte Voraussetzung dazu aber ift das gegenseitige Bertrauen ber Berbandsmitglieber, die ab solute Ehrlichkeit und Lonalität aller gegen alle.

Der Prafibent bes Schweizerischen Baumeisterver. bandes, herr Dr. Cagianut, behandelte in seinem Referat das gleiche Thema, die Berbandstätigkeit. Spezialgebiete wie die Heranbildung einer genügenden Zahl ichweizerischer Bauarbeiter (in ben letten Jahren find ungefähr noch 20,000 frembe Maurer als Saifonarbeiter beschäftigt worden), Regelung von Lohn: und Arbeiter. fragen, Aufftellung von Tarifen, Berhandlungen mit bem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten Berband, mit den Behörden der S. B. B. und andern Arbeit vergebenden Inftangen, Normalifierung von Bertragsgrundlagen usw. wurden von Herrn Cagianut in anschaulich. fter Beise erläutert. Bei Submiffionen sollen umftrit tene Eingaben von einer neutralen Expertenkommiffion überprüft werden. Bor allem aber ift notwendig die abfolute Zuverläffigteit und Gründlichteit ber Gingaben; jede Bahl muß bewiesen werden tonnen. Damit schafft man erft das Vertrauen bei den Behörden, das dann einem gebeihlichen Bufammenarbeiten Bahn brechen wirb. Daß dabei der Verband auch in die Lage kommt, gegen einzelne Mitglieder Stellung zu nehmen, die irrtumlich oder absichtlich falsche Wege beschritten haben, erhöht nur das Ansehen des Berbandes nach außen.

herr Regierungsrat Bofiger nahm gerne die Gelegenheit mahr, im Rreife ber Baumeifter die Stellung ber arbeitvergebenden Behörden zu stizzieren. In seiner Tätigkeit als Unternehmer, praktischer Architekt und staatlich bestellter Bauherr kann er auf reiche Erfahrungen im Submiffionswesen zurückblicken. Längft hat der Staat die Praxis verlassen, ohne ganz eingehende Brufung die billigfte Offerte zu berücksichtigen. Er hat in seinem Personal technisch und praktisch geschulte und erfahrene Leute, die imftande find, jede Eingabe objektiv zu prüfen. In der Bergebung muß der Staat das lette Wort sprechen. Der Geift der Ehrlichkeit und unbedingten Zuverläffigkeit, der so deutlich aus den Boten der Referenten herausklang, erleichtert es aber dem Staat ungemein, mit dem Berband zu arbeiten. Diefer Geift ift bedeutungsvoller als alle Berordnungen und Regle. mente; er bildet das Fundament des bürgerlichen Staates. In Beantwortung einiger Diskuffionsvoten kundet Berr Baudirektor Bösiger einige größere Arbeiten bes Kantons Bern an, die geeignet find, der brobenden Arbeitslofigfeit teilweise entgegenzuwirken.

Den zweiten Teil der Baumeistertagung leitete ein vortrefflich schmeckendes Bankett in der großen Festhalle der Kawo ein, wo Herr Ott namens der Ausstellungs-

lettung die bernischen und folothurnischen Baumelfin begrüßte.

Cotentafel.

- † August Spreasico-Ziegler, Baumeister in Widenswil, starb am 25. September im Alter von 42 Jahren.
- + Theodor Frig Gerber, Malermeister in Bumpij (Bern), ift am 29. September im Alter von 54 Jahren gestorben.
- † Arnold Lehmann, Schreinermeister in Emmenbrude, starb am 23. September in Luzern im Alter 1001 59 Jahren.
- † Adolf Koelbli, Malermeister in Arbon, flati am 26. September im Alter von 52 Jahren.

Literatur.

Was ist ein luftiger Kalender? Das ist eine Frag die schon mancher zu lofen versuchte. Aber wem ift bi Lofung wirtlich gelungen ? Sicherlich bem Berlag Congett & Suber in Burich und feinem hellfeben ben Redaftor Otto Bellmut Lienert, die mit Di tuofität auf den erften Anhleb mit dem neuen Ralender "Der Zwölfer" ein luftiges Volksbuch schufen, das Di ginalität, Niveau, Wit und Raffe hat. Wie ein er frischender Luftzug weht es durch diesen Neuling, den ber Erfolg auf der Stirne geschrieben fteht. Denn de "Zwölfer" hebt fich aus ber Ralenderflut empor, technich literarisch und in wohlverstandener Volkstümlichkeit. seinen Beiträgen bominiert das luftige Erlebnis befanntn Dichter und Schriffteller, ber Wit ift eine wirkliche Auf lefe des Witzigften, Sumoriften des Beichenftiftes im bes Tuschpinfels zeichnen und malen das Ergöhlich an geiftreichen Einfällen und — last not least - # Photomontage tombiniert Augenfälliges und Sinnreicht Daß aber ein luftiger Kalender auch symbolische Bedau tung haben tann, das beweift Otto Bellmut Lienert al origineller Erzähler mit feinen Rapiteln einer tofillon Schaltgeschichte "Der Zwölfer". Bas ift nun ein luffig Ralender? Eine wahllose Anetnanderreihung ausgelehm ter Anetboten und aufgefrischter Bige? Dein! Ihn Der Zwölfer" ift der wirklich luftige Ralender, beffin sich man überall in den Landen freuen wird.

"Die Runfi". Eröffnungsheft Ottober 1930. Berlat F. Brudmann A.-G., München. Breis AM. 3.-

Was dieser bekannten Münchner Monatsschrift im Bebeutung gibt, ift das reiche und schöne Bilbermaterial das sie uns allmonatlich bietet und diese unvergleichschriftelt, die in dem neuen Heft ihren besten And den Borzug und Meliebtheit dieser Monatsheste in dem großen Kriftkunstsinniger Leser.

Malerei und Plastik, besonders die zeitgenössischen Malerei, sind allein schon in dem neuen Heft mit wachernd 40 Abbildungen und Kunstbeilagen so reich vertreten, daß eine Einzelaufzählung im Rahmen bien Besprechung zu weit führen würde; u. a. werden wach die charakteristischen Mosaikbilder aus den Geschaftsräumen des imposanten Dampfers "Europa" in einer farbigen Beilage und ganzseitigen Bildern vorgesten

Als Mittlerin zwischen Kunft und Leben, wie stefe Monatsschrift sein will, wird auch das Kunsthand werk und die Wohnkultur unserer Zeit in weltesten Maße gewürdigt. Käume und Möbel der Gegenwit in vielen Abbildungen, Beleuchtungsgeräte, Wohnhalt